

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen.



Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Lützowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

Weltower Kreisblatt

Fernsprech-Anschluß: Sammel-Nr. B 2 Lützow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postcheckkonto: Berlin 1519 51.

Nr. 52.

Berlin, Freitag, den 2. März 1934.

79. Jahrg.

Geschlossene deutsche Front an der Saar

Alle Parteien sind in der Deutschen Front aufgegangen

Die Vorgänge im Saargebiet werden den Franzosen wohl die Augen darüber öffnen, daß ihr Spiel an der Saar verloren ist.

Dieses Ereignis findet seinen Niederschlag in Aufsätzen, die von der saarländischen Presse veröffentlicht werden und in denen es u. a. heißt:

Deutsche Männer und Frauen!

Mit dem heutigen Tage geht der Wunsch in Erfüllung, dessen Verwirklichung wir Saarländer ausnahmslos ersehnten. Es ist

Schluß mit allem Parteihader.

Wir haben die große Pflicht und Ehre, der Welt zu sagen, was in der Stunde des Gebotes es heißt: Deutscher zu sein.

Saarbrücken, den 1. März 1934.

Der Landesleiter der Deutschen Front, gez. Birro.

Aufruf an alle Nationalsozialisten der Saar

wird u. a. ausgeführt: „Der Nationalsozialismus hat ein Ziel, das heißt: Deutsche Volksgemeinschaft.

Zu dieser reiflichen Einigung im Saargebiet auf der gemeinsamen Linie der Deutschen Front schreibt der neue Landesführer Birro im Organ der Deutschen Front u. a. folgendes: „Der deutsche Arbeiter an der Saar ist deutscher Sozialist.“

Mit dem heutigen Tage fallen alle Parteien! Das große Einigungswort ist endlich gelungen! Was der 12. November für das innere Reich bedeutete, bedeutet der 1. März für das deutsche Saarvolk.“

Amthliches.

Weitere amtliche Bekanntmachungen sind im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

Personalkronik.

Der 7. Gemeindevorsteher in Rangsdorf, Dr. Georg Buchmann, ist zum stellvertretenden Ortsbeamten für den Bezirk 27 „Rangsdorf“ bestellt worden.

Fahnen wehen, Glocken läuten.

In einzigartiger Geschlossenheit und Begeisterung hat die gesamte Saarbevölkerung die große Kunde von der Bildung der saarländischen Eidgenossenschaft der Deutschen Front aufgenommen.

Für Genf und den Völkerrundrat, der sich ja gerade mit der Vorbereitung von Verordnungen für die Bestimmungen im Saargebiet beschäftigt, hat das deutsche Brüderbündnis an der Saar eine Lehre sein.

Frankreich lehnt ab.

Rühler Empfang Edens in Paris. — Statt Abüstung betreibt Frankreich Aufrüstung.

Aber den ursprünglichen englischen Plan geht man in Paris einfach fittschweigen hinweg. Die Zustimmung Deutschlands hat genügt, um ihn in Frankreich grundföchtig abzulehnen.

Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln betreibt Frankreich den Ausbau seiner Rüstung und versucht auch gar nicht mehr, ihn zu verfeinern.

Die sofortige Aufnahme der Kontrolle der Waffen- und Munitionsherstellung wird ebenfalls abgelehnt, und zwar mit dem Hinweis auf den Beschluß des britischen Unterhauses, daß die private Waffenfabrikation seiner Beschränkung unterworfen werden solle.

55 Prozent, d. h. also von 675 000 auf 300 000 Mann, vermindert (wie diese Rechnung zustande kommt, bleibt unklar) habe.

Frankreich könne die deutschen Riffen unter keinen Umständen annehmen.

Schließlich werden auch die Ausführungsgarantien des Mussolinischen Minimalprogramms als unzureichend zurückgewiesen.

So kommt man ganz logisch zu dem Schluß, daß die Beprechungen zwischen Eden und der französischen Regierung zu keinem Ergebnis führen.

Unter diesen Umständen wird die englische Regierung wohl vor der Tatsache stehen, daß der Aufsehtich Edens in Berlin und Rom wesentlich erfolgreicher als der Aufsehtich in Paris war.

Die Auswirkung des deutsch-polnischen Zollfriedens.

Warschau ist sehr zufrieden und erwartet beiderseitige Wirtschaftsbefehung.

Die Vereinbarungen, die zwischen Deutschland und Polen über die Beendigung des Zollkrieges getroffen sind und die am nächsten Montag durch die Unterzeichnung eines Abkommens bestätigt werden sollen, beendigen einen jahrelangen Zollkrieg.

Das Abkommen sieht vor, daß die polnischen Einfuhrverbote aufgehoben werden. Polen gewährt feste Kontingente für eine Reihe deutscher Waren.

Kleine Nachrichten

Reichsbankpräsident Schacht dem Reichsbund der Deutschen Beamten beigetreten. Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht hat seinen Beitritt zum Reichsbund der Deutschen Beamten erklärt.

Reichsminister Darré besucht den Weltmilchkongress. An dem vom 30. April bis 6. Mai in Mailand und Rom stattfindenden Weltkongress für die Milchwirtschaft wird eine deutsche Abordnung unter Führung des Reichsbauernführers und Reichsministers H. Walther Darré teilnehmen.

Tagung des Sachverständigenbeirats für Volksgesundheit. Wie der Rüstliche Beobachter meldet, findet vom 3. bis 4. März in München eine Arbeitstagung des Sachverständigenbeirats für Volksgesundheit bei der Reichsleitung der NSDAP, am 5. März eine Mitgliederversammlung des NS-Arztbundes, eine Sitzung der Gesundheitsminister und eine Beipredung sämtlicher Vertreter der ärztlichen Organisationen statt.

Das erste freiwillige Arbeitslager für Jugendliche in Polen wurde im Dombrower Revier errichtet. Nach den bestehenden Vorschriften können in das Lager junge Leute vom 17. Lebensjahr an aufgenommen werden.

Dr. Goebbels eröffnet die Leipziger Frühjahrsmesse.

Übertragung auf alle deutschen Rundfunksender.

Die Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse am Sonntag, 4. März, wird zwischen 11 und 11.40 Uhr vom Mitteldeutschen Rundfunk übertragen. Die Veranstaltung geht über alle deutschen Sender. Die Eröffnungsrede hält Reichsminister Dr. Goebbels. Es sprechen außerdem Reichsstatthalter Mühsam und der Präsident des Leipziger Messenrats Dr. Köhler.